Vom Büchertisch.

Ein eigenartiges Frauenleben.

Konvertitenbilder sind heutzutage keine Seltenheit, auch nicht, wenn sie Autobiographien sind. Aber daß eine **Nonne** ihre eigene, ganz persönlich gehaltene Geschichte noch zu ihren Lebzeiten veröffentlicht, dürfte nicht allzu oft vorkommen. Maria Rafaela Brentano, Chortrau im uralten Benediktinerinnenkloster St. Erentrudis am Nonnberg zu Salzburg (Oesterreich), hat den Mut dazu gehabt, weil es sie drängte, anderen Suchenden und Fragenden zu erzählen, wie wunderbar Gottes Vorsehung über den Menschen waltet. Das Buch heißt „Wie Gott mich rief. Mein Weg vom Protestantismus in die Schule St. Benedikts" (Verlag Herder in Freiburg i. Br. Preis $1.85.) Das Frauenleben, das hier dem Leser enthüllt wird, kann wahrlich nicht alltäglich genannt werden.

Im Jahre 1872 zu Moskau, der alten Zarenstadt, von deutschen protestantischen Eltern geboren und auf verschiedenen russischen Landgütern aufgewachsen, bildete Hanny Legai sich in Libau in Kurland (jetzt Republik Lettland) zur Lehrerin aus und wirkte dort jahrelang in emsiger Lehrtätigkeit, da sie nach dem frühen Tode beider Eltern selbst ihr Brot verdienen mußte. In der Enge und Alltäglichkeit der Kleinstadt stieg immer wieder der Wunsch in ihr auf, ihr Leben möge doch „anders als die andern" verlaufen, und dieser Wunsch trieb sie mehrere große Reisen nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz unternehmen, was dortzulande für junge Damen noch eine große Seltenheit war. Eine Folge der Reisen war es, daß Frl. Legai eifrige Sammlerin von Ansichtskarten wurde, und dies wiederum wurde die Veranlassung zu ihrer Ehe mit dem in Wien lebenden Oberingenieur Max Brentano, einem Großneffen des bekannten Romantikers Clemens Brentano. So kam die Protestantin ins katholische Wien, ließ sich aber nicht katholisch, sondern protestantisch trauen, da sie ihre einzigen Kinder nicht in einem der fremden Glauben erziehen wollte. Dem religiös gleichgültigen Manne war das ganz recht. Das Ehepaar war trotz großen Altersunterschiedes sehr glücklich, und auch Brentanos erwachsener Sohn aus erster Ehe fühlte sich wohl in der Harmonie und Heiterkeit des kleinen Familienkreises, der sich nicht mehr vergrößerte. Doch nach fünf glücklichen Jahren begann Brentano zu kränkeln; ein Nerven- und Herzleiden mit quälenden Angstzuständen drückte dem Unglücklichen schließlich den Revolver in die Hand und die arme Frau sah ihn tot zu ihren Füßen. „Wie einfach schreibt sich das alles nieder," heißt es in der Biographie, „und wie leicht ließ sich das, und birgt doch ein Erleben, das in keiner Sprache der Welt wahrheitsgetreu geschildert werden kann! Ich will mich daher auch nicht bemühen, die Stunden und Tage, die der Katastrophe folgten, zu beschreiben; wenngleich sie mir bis in die kleinste Einzelheit ins Gedächtnis gegraben sind. Jahre hindurch bin ich, besonders in Zeiten nervöser Ueberreizung, nachts zuweilen in jähem Entsetzen aus dem Schlafe aufgefahren, weil ich jenen Knall wieder zu hören meinte und jenes leise Zischen des Blutes, das aus der Schußwunde quoll."

Die erst 32jährige Witwe mußte nun wieder den Kampf ums Dasein kämpfen, und sie tat es mit Mut und Unternehmungslust. Nach manchen anderen Versuchen gelang es ihr, als Schriftstellerin ein behagliches Leben zu führen. Wie die göttliche Vorsehung sie nun weiter leitete, wie Gott es fügte, daß im geeigneten Moment die geeigneten Menschen und Bücher ihr in den Weg kamen, bis aus der lauen Protestantin eine überzeugte Katholikin wurde, — das läßt sich nicht kurz erzählen, das muß in der Autobiographie selbst gelesen werden. Es sei hier nur erwähnt, daß der Priester, der Hanny Brentano am 25. Oktober 1908 in die katholische Kirche aufnahm, der auch in Amerika bekannte Konvertit Monsignore Paul de Mathies (Schriftstellername Ansgar Albing) war, der im Mai 1924 in Afrika verstorben ist. Der Weltreisende hielt sich nur kurze Zeit in Wien auf; es war, als habe Gott ihn nur hingeschickt, um diese eine Seele von den Irrwegen des Ketzertums auf die rechte Bahn zu leiten.

Bald nach der Konversion wandte Hanny Brentano sich ganz der öffentlichen sozialcaritativen Tätigkeit zu. Im Frühling 1910, anläßlich des ersten österreichischen katholischen Frauenkongresses, wurde sie die Generalsekretärin der K. R. F. O. (Katholische Reichs-Frauenorganisation), welcher sie in ihrem Buche ein so eingehendes Kapitel widmet, daß der Leser interessanten Einblick gewinnt in das soziale Leben Wiens während der Jahre 1910—1919, und die zahlreichen Persönlichkeiten im österreichischen Vereinsleben kennen lernt.

Der Weltkrieg gab dem Wirken der österreichischen Frauen andere Ziele und Pflichten; er hatte natürlich auch eingestaltenden Einfluß auf das Privatleben der Generalsekretärin der K. R. F. O. Sie war in den verschiedenen Hilfsaktionen tätig, die von der Stadt, von Vereinen und von Einzelpersonen zur Linderung des Leidens gerufen wurden, sie pflegte Verwundete, arbeitete im Zensurbureau und nahm sich der gefangenen kranken Russen an, die sie in den Wiener Spitälern antraf; denn sie war des Russischen noch von der Zweiten her in Wort und Schrift mächtig. Bei alledem fand sie noch Zeit zur Aufrechterhaltung des persönlichen Verkehrs mit Freunden und Schützlingen, die sich in ihrem behaglichen Hause zu versammeln pflegten; an manch jungem Menschenkinde vertrat sie Mutterstelle. „Obwohl der gütige himmlische Vater mir leibliche Kinder versagt hatte," erzählt sie, „hätten er doch nicht zu wollen, daß der Vorrat an Mütterlichkeit, der in jedem Weibe aufgespeichert liegt, ungenützt bleibe." Alle Freuden- und Schmerzen, welche diese geistige Mutterschaft der Verfasserin gebracht hat werden in ernst, mit viel Liebe geschriebenen und sehr glücklich abgefaßten Kapitel eingehend geschildert.

Das Jahr 1918, das beinahe der ganzen Welt eine Umwälzung brachte, war auch in Hanny Brentanos Privatleben von ganz besonderer Bedeutung. Im Frühling jenes Jahres mußte sie ihr eines innerlichen Leidens wegen einer schweren Operation unterziehen, welche Hofrat Prof. Peham, der Arzt der Kaiserin Zita, ausführte. Nach überstandener Gefahr erfuhr sie, es habe sich bei der Operation gezeigt, daß einige Tage später eine Rettung mehr möglich gewesen wäre. „Da überkam mich ein nicht zu schilderndes Gefühl des Staunens. Stundenlang konnte ich still daliegen und sinnen und denken und mir ausmalen, wie es gewesen wäre, wenn ich kein freies Zimmer im Sanatorium gefunden hätte . . . Und wenn ich dem lieben Gott recht innig gedankt hatte für sein gnädiges Eingreifen, drängte die neugierige Frage auf: Warum hat Gott es so wunderbar gefügt? Was will Gott von mir?"

Es mußte noch mancherlei über sie kommen, bis sie verstand, was Gott von ihr wollte! Im Herbst jenes schicksalsschweren Jahres herrschte in Oesterreich wie in anderen Ländern eine sehr bösartige Grippe. Ihr erlagen Frau Brentanos erst 38jähriger Stiefsohn, Maler und Zeichenprofessor Anton Brentano, und ihr Pflegesohn, ein junger Benediktinermönch, der ihr teuer war wie ein leiblicher Sohn. Und an der Bahre dieses jungen Mönches war es, daß sie das Wirken Gottes um ihre Seele endlich richtig verstand; sie erkannte deutlich, daß Gott sie im Kloster haben wollte. Acht Tage nach der Beerdigung bat die Siebenundvierzigjährige im Benediktinerinnenkloster um die Aufnahme, die ihr nach einigem Zögern gewährt wurde. Einer der ersten Priester, denen sie ihr Vorhaben mitteilte, war der nachmalige österreichische Bundeskanzler Dr. Ignaz Seipel, mit dem das Vereinsleben sie öfters zusammenführte. Mit herzlichem Glückwunsch und warmen Lobesworten über den am Nonnberge herrschenden Geist nahm Dr. Seipel die Mitteilung entgegen.

Am 16. Januar 1919 verließ Hanny Brentano Wien für immer. „Wo her nahm ich Mut und Kraft zu diesem Scheiden?" fragt sie in der Rückerinnerung an jene schwere Stunde, und fügt hinzu: „Noch deutlicher als in jenen Augenblicken selbst fühle ich jetzt, wie vertrauensvoll ich mich von Gott schieben und tragen ließ!" Ihre Bekannten prophezeiten, daß sie wieder heimkehren werde, und ein Priester, der ihre tatkräftige Natur, ihre energische Selbständigkeit gut kannte, meinte, es wäre ein „Wunder", wenn sie es im Kloster aushielte. Und Gott hat dieses Wunder gewirkt: den Schluß des interessanten Buches bildet die Schilderung der ersten fünf Klosterjahre, und aus jeder Zeile spricht die dankbare Freude über Gottes allweise Führung und das ruhige Glück einer am Ziele angelangten Wanderin, wenngleich auch die Schwierigkeiten nicht verleugnet werden, welche das Klosterleben gerade dieser Frau bieten muß.

Maria Rafaela Brentano wirkt im Kloster als Verwalterin der vielen Altertümer und Kunstschätze, an denen das seit beild 1300 Jahren bestehende Stift (es ist anfangs des 8. oder gar noch gegen Ende des 7. Jahrhunderts von der hl. Erentrudis gegründet worden) sehr reich ist. Da diese Arbeit den Reichtümern aber für das tägliche Leben keinen praktischen Wert hat und das Stift durch den Weltkrieg große Verluste erlitten hat, werden die bisher sorgsam vor der Oeffentlichkeit behüteten Sehenswürdigkeiten jetzt kurzen auch Fremden gezeigt, wenn dem Kloster dafür eine Spende entrichtet wird. Frau Maria Rafaela ist von der hochwürdigen Frau Aebtissin beauftragt, die Fremden zu führen, und es ahnt wohl kaum einer der Besucher, der bei solchen Kunstwanderungen durch die herrlichen alten Saulengänge und gewölbten Hallen des altehrwürdigen Klosters den Erklärungen der Führerin lauscht, daß sich unter dem schwarzen Nonnenschleier und dem schlichten Ordenskleide der Tochter des hl. Benediktus eine Persönlichkeit birgt, die einst im literarischen und sozialen Leben Oesterreichs eine Rolle gespielt hat und der das tiefste Leid nicht erspart geblieben und das höchste Glück eines Frauenherzens nicht versagt ward.

(Central-Blatt.)

Auch ein Beitrag zur Kriegsschuldfrage.

Der vor kurzer Zeit verstorbene Dominikaner Albert M. Weiß erwähnt in seinem letzten Werk: „Lebensweg und Lebenswerk" eine Tatsache, welche auf die lange Vorbereitung für den Weltkrieg ein scharfes Licht wirft. Er schreibt auf Seite 519 folgendes:

„Ueber die Tätigkeit der ausländischen Emissäre in den verschiedenen Ländern Oesterreichs werden wohl noch genauere Nachrichten gesammelt werden. Obschon ich natürlich nur zufällig dann und wann eine Beobachtung gemacht habe, so ist mir doch in den zwanzig Jahren vor dem Ausbruch des Krieges aufgefallen, daß so viele Franzosen, Laien wie Geistliche, so viele Ferien-, Urlaubs- und Studienreisen nach „Slawonien" gemacht haben, bald aus sozialen Gründen, bald zu archäologischen, bald zu geschichtlichen Zwecken, manche sogar wiederholt. Nur einer, ein Priester, ein besonderer Freund des serbischen Gesandten in Paris, war so offenherzig, im Jahre 1913 zu erzählen, daß sein längerer zweimaliger Besuch dort unten ihn überzeugt habe, die katholische Kirche würde großartige Fortschritte machen, wenn die politischen Verhältnisse so geordnet würden, wie sie seit 1918 wirklich umgestaltet worden sind. Als ich ihm bemerkte, es könnte aber doch kommen, daß damit das Schisma gefördert würde und Rußland, an dessen Macht ich damals fest glaubte, seine Absichten durchführen konnte, gab er mir zur Antwort: „Lieber der Kosak als der Deutsche"."

Geschirr-Leder

Anstatt die Häute fortzuwerfen, lassen Sie dieselben gerben und gutes Geschirrleder davon machen. Je schwerer die Haut, desto besser das Leder. Wer chromgegerbtes Leder gebraucht, wird dieses stets vorziehen. — Preislisten werden gern gesandt.

Bester Dienst. — **Wir kaufen Häute.** — Zufriedenheit.

Edmonton Tannery, Saskatoon, Sask.
Edmonton, Alta.

Schickt Eure Uhren
und Schmucksachen zur Reparatur an
R. Cherniak, Uhren-Expert **Canora, Sask.**
Wir garantieren unsere Arbeit für 2 Jahre.
Spezielle Beachtung wird Post-Aufträgen gewidmet
Uhren und Schmucksachen jeder Art.
Wir sprechen deutsch.

Sendet Eure **reparaturbedürftigen** Uhren an
A. Benson in Wadena, Sask.
Zufriedenheit garantiert.
Schickt Euren Auftrag ohne Verzug

E. Thornberg
Händler in Juwelen und Schmuckwaren
Humboldt, Sask.
Reichhaltiges Lager in Uhren u. Geschenk-Artikeln aller Art.
Fachmännische Reparaturen.

Baldwin-Hotel
Saskatoon
Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten.
Hoefliche Bedienung.
Omnibus am Bahnhof fuer jeden Zug.
Man spricht Deutsch.

KODAK FINISHING
Schickt Eure Films an den Wilkie Studio. Am Tage des Empfangs erledigt. Glossy finish prints.
THE WILKIE STUDIO, Wilkie, Sask.

SCHIFFS-KARTEN

Regelmäßiger und direkter Passagier-Verkehr von
Hamburg
nach
Halifax
und New York
mit den beliebten Dampfern
„Cleveland", und „Mount Clay"
mit Kajüte und 3. Klasse.

Hamburg
Cherbourg-Southampton
nach
New York
mit Luxus-Dampfern
„Resolute", „Reliance", „Albert Ballin"
„Deutschland",
1., 2. und 3. Klasse führend,
und den Kabinen-Dampfern
„Cleveland", „Mount Clay",
„Westphalia" und „Thuringia".

Vorzügliche Verpflegung, Bedienung und bequeme Unterkunft an Bord aller Reisenden zugesichert. Nähere Auskunft bei autorisierten Agenten oder
J. G. KIMMEL
General Passenger Agent
656 Main St. Winnipeg, Can.

Expert Watch Repairing
and Jewelry Manufacturing at lowest prices.
Mail orders shipped same day as received
McCARTHY's Wholesale and Retail Jewelry Store sells for less.
Drinkle Bldg, SASKATOON, Sask.

HUMBOLDT CREAMERIES
LTD.
Goldene Medaille
für Butter und Eiscream
Sie erhalten Ihren Scheck am gleichen Tage nach Lieferung von Cream
HUMBOLDT, SASK.

Farmers!
Wenn Ihr nach **Watson** kommt, so besucht das
Alexandria Hotel
Mrs. T. J. Robinson, Prop.

SUCCESS
is yours, if you advertise in the two Catholic weeklies: St. Peters Bote and St. Peter's Messenger. Read in thousands of homes, of all classes, throughout the Province. For advertising rates apply to the Manager, *St. Peter's Press, Muenster, Sask.*

Junge, vollblütige Bernhardiner Hunde
billig zu verkaufen. Vater und Mutter importiert von Deutschland
G.C. Hanselman, 307 9th Street, Saskatoon, Sask.

Prima Manitoba Honig
Gepackt in sechs 10 Pfund Pails
Maison Saint-Joseph
Otterburne, Man.

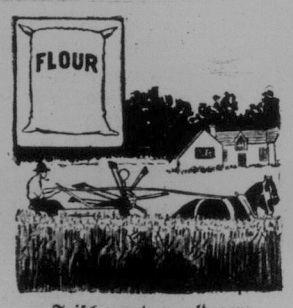
Cream-Preise sind höher
als in jedem Oktober der letzten fünf Jahre.

Jetzt ist die Zeit, für alles Butterfett, das Sie produzieren können, bares Geld zu verdienen.

Es hat allen Anschein, daß auch für die nächste Zeit hohe Preise erwartet werden können. Versorgen Sie die Kühe gut und machen Sie Profit durch Versendung des Creams an die

Western Creameries Ltd.
Humboldt or Watson Branch.

J. Schultis
Uhrmacher und Juwellier
früher in Bruno, jetzt im Northern Store, Humboldt, empfiehlt sich als der einzige katholische Uhrmacher und Juwellier in Humboldt. Bringen Sie mir Ihre reparaturbedürftigen Sachen. Zufriedenheit zugesichert



Frisch von den goldenen Weizenfeldern.

Unser Mehl wird ganz von den feinsten Weizen gemahlen und seine Nähr- und körperbildende Kraft ist unübertrefflich. Für alle Brotsorten und um feine Kuchen zu backen wählt es die Hausfrau zuerst, weil es das beste Mehl ist.
McRab Flour Mills, Ltd., Humboldt, Sask.

Mackinaws für Männer

Große, geräumige Mackinaw Röcke nach der bekannten G.W.G. Mode. Es sind dies Röcke die in West-Canada gemacht wurden, aus starkem, enggewirkten Mackinaw Tuch. Sie sind mit einem 7 Zoll hohen Sturmkragen versehen, mit Gürtel, usw. Sie geben ausgezeichnete Zufriedenheit in jeder Weise. Brusers Preis

$7.95

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52

Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und Delikatessengeschäft.
Wir fabrizieren 35 Sorten feinste deutsche Wurst, auch Schinken, Speck, sowie reines Schweineschmalz zu niedrigsten Preisen. Da wir großen Umsatz haben, ist unsere Ware immer frisch und schmackhaft. Wir verschicken nach überall hin. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir **Schweizerkäse**, Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kaufen wir frische Eier, Butter und Geflügel.
The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
320 second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschaeftsfuehrer.

Schwere Männer-Unterkleider (Combinatons)
Hier haben wir Combinations Unterkleider, die es mit irgend welchen $5.00 oder $6.25 Combinations auf dem Markte aushalten. Sie sind aus den besten reinen Wollgarn kreuzweis gewoben um sie stark und dauerhaft zu machen. Der Anzug zum staunenswerten Preis von **$4.50**

Reinwollene Arbeits-Socken
Arbeitssocken, die zu 100 Prozent Wolle garantiert sind. Ein Mann, der für den Winter schwere, wollene Socken braucht, wird sie sicherlich zufrieden stellend finden. Das Paar zum niedrigen Preise von **50c**

Brusers LIMITED
WHERE EVERYBODY GOES

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.
Unsere Spezialität: **Vorzügliche Würste.**
Bringt uns Eure Kühe, Kälber, Schweine und Geflügel, Lebend oder Geschlachtet. — Wir bezahlen höchste Preise.
SCHAEFFER-ECKER CO. - HUMBOLDT, SASK.